

Allgemeines Persönlichkeitsrecht (APR), Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG

Leitentscheidungen: BVerfGE 34, 238 ff. – Tonband; BVerfGE 35, 202 ff. – Lebach;
BVerfGE 65, 1 ff. – Volkszählung; 120, 274 ff. – Online-Durchsuchung

1. Schutzbereich

- a) **persönlich:** „jeder“ „Mensch“; für jur. Pers. (Art. 19 III GG) gestützt nur auf Art. 2 I GG
- b) **sachlich:** „Sein“ im Unterschied zum „Tun“: Recht, „sich selbst zu gehören“
(Schutz der Integrität der Persönlichkeit, der sozialen Identität, der engeren persönlichen Lebenssphäre = autonomer Bereich privater Lebensgestaltung)
 - aa) **Recht auf Selbstbewahrung** = Schutz der Privatheit (Sexualität, Ehe/Familie, Krankheit) = Recht, „in Ruhe gelassen zu werden“ (BVerfGE 47, 46 [73 f.] – Sexualkunde)
 - Vertraulichkeit des Tagebuchs (BVerfGE 80, 367 [373]) u.dgl.
 - kein Zwang zur Selbstbezeichnung (Nemo tenetur – BVerfGE 56, 37 [41 ff.])
 - Recht auf informationelle Selbstbestimmung (BVerfGE 65, 1 [41 ff.]), desgl. Recht auf Vertraulkt. u. Integrität informationstechn. Systeme (BVerfGE 120, 274 [302 ff.])
 - bb) **Recht auf Selbstdarstellung**, insb.
 - Recht am eigenen Wort und Bild (BVerfGE 34, 238 [246]; 101, 361 [380 ff.])
 - Recht der persönl. Ehre (sozialer Geltungsanspruch, BVerfGE 54, 208 [217])
 - Schutz vor verfälschenden/entstellenden Darstellungen (BVerfGE 54, 148 [153]; 99, 185 [194]), insb. Recht auf Gegendarstellung (BVerfGE 63, 131 [142 f.])
 - cc) **Recht auf Grundbedingungen der Selbstentfaltung** (i.Ü. Art. 2 I GG), insb.
 - Recht des Minderj., ohne Schulden in die Vollj. einzutreten (BVerfGE 72, 155 [170])
 - Recht auf schuldangemessene Strafe (BVerfGE 95, 96 [140] – Mauerschützen)
 - Recht auf Resozialisierung (BVerfGE 35, 202 [246] – Lebach)

2. Eingriff ⇒ moderner Eingriffsbegriff (= weit):

Eingriff auch durch mittelbar-faktische Beeinträchtigungen möglich, d.h. insb. Unmittelbarkeit, Finalität und Rechtsförmigkeit unerheblich, z.B.

- Überwachungsmaßnahmen, insb. V-Mann-Einsatz; Einsichtnahme in Tagebücher (BVerfGE 80, 367 [373 ff.]);
- IT-gestützte Datenerhebung, -speicherung, -nutzung, -weitergabe (BVerfGE 65, 1 [41 ff.]): „Informationsverunsicherung“, „gläserner Mensch“, „Rasterfahndung“

3. Rechtfertigung:

- a) **Schranken:** nach Art. 2 I GG verfassungsmäßige Ordnung (seit BVerfGE 65, 1 [43])
= Inbegriff aller formell u. materiell verfassungskonformen Rechtssätze, auch EG-Recht
= einfacher Gesetzesvorbehalt (Parlamentsgesetz notwendig, soweit nach Wesentlichkeitslehre (+), i.Ü. untergesetzliche Rechtsnormen ausreichend)

b) **Schranken-Schranken:**

- aa) **Bestimmtheit, Normenklarheit**, insb. Zweckbestimmung BVerfGE 65, 1 (44 ff.)
- bb) **Verhältnismäßigkeitsgrundsatz**, Sphärentheorie (Intim-, Privat- und Sozialsphäre):
 - kein Eingriff in die Intimsphäre (Wesensgehalt, Menschenwürdekern)
 - Privat-/Sozialsphäre: je stärker der Eingriff (Mittel), desto gewichtiger muss das verfolgte Gemeinwohlinteresse (Zweck) sein
- cc) **organisatorische und verfahrensrechtliche Vorkehrungen** (BVerfGE 65, 1 [45]), insb. Sicherstellung, dass Datenerhebung und -verarbeitung nur für den gesetzlich bestimmten Zweck erfolgen (**Gebot der Zweckbindung**), kein Sammeln „auf Vorrat“ (BVerfGE 65, 1 [46]) – anders bei Anonymisierung (statist. Daten)

Allgemeines Persönlichkeitsrecht: Konkurrenzen

sog. unbenanntes Freiheitsrecht: **Vorrang** vor allg. Handlungsfreiheit (Art. 2 I GG);
grdsl. **Nachrang** ggü. besonderen Freiheitsrechten (insb. Art. 10, 13 GG),
aber: BVerfGE 115, 166 (187 ff.) – Verbindungsdaten

Allgemeines Persönlichkeitsrecht: leistungrechtliche Ausprägungen

1. Informationsansprüche des Einzelnen gegen den Staat

a) insb. im Bereich staatlicher Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung:

Recht auf Auskunft und Aufklärung (Benachrichtigung), vgl. z.B. §§ 19, 19a BDSG

b) im Übrigen z.B.:

- Recht auf Einsicht in Krankheitsakten zur eigenen Person (BVerwGE 82, 45 [50 ff.]);
- Recht auf Einsicht in Unterlagen über eigene Abstammung (BVerfGE 79, 256 [268 ff.])

2. Staatliche Schutzpflichten, umgesetzt durch

a) Zivilrecht, insb.

- § 12 BGB (Schutz des Namensrechts gegen unbefugten Gebrauch);
- § 1004, § 823 BGB (Ansprüche auf Unterlassung, Beseitigung und Schadensersatz einschl. Schmerzensgeldes bei Verletzungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts);
- §§ 22, 23 KUG (Recht am eigenen Bild; in Analogie: Recht zur Geheimhaltung des eigenen Namens insb. in Ermittlungs- und Gerichtsverfahren)
- § 10 Saarl. Mediengesetz (SMG) u.a.m. (Recht auf Gegendarstellung)

b) Strafrecht: §§ 201 ff. StGB (Strafbarkeit der Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes, der Privatsphäre, des Datengeheimnisses, von Privatgeheimnissen)